



UNIVERSITÀ DI CAGLIARI
ISTITUTO DI LETTERATURE MODERNE

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

L 94210 - 265/93

Rom, den 30.10.1963

Lieber Herr Professor,
ich beantworte erst jetzt Ihren Brief vom 30.9. Inzwischen traf zu meiner grossen Freude Tibor Déry hier ein und brachte Ihre Grüsse. Er sieht viel weiser und gelassener aus, als ich ihn mir vorstellte (ich weiss nicht warum, aber ich dachte an einen exzessiven, unbändigen Menschen von der Art des Chemikers in der "Antwort": vielleicht war es die Mähne, die mich in Irrtum brachte). Auch seine Frau ist sehr nett, und ich habe an alles gedacht, was Gertrud und Sie über sie erzählten. Déry sagte mir, dass Sie im Gebirge lange Spaziergänge gemacht haben. Das freut mich sehr.

Danke für das Urteil über "Rossademetö". Auch Déry ist sehr skeptisch darüber, obwohl er nicht so "konservativ" ist wie Sie. Aber die übrigen Ungarn (auch einige, die uns in der letzten Zeit besuchten, denn jetzt sind diese offiziellen oder unoffiziellen Besuche seitens von Intellektuellen und Verlagsredakteuren keine Seltenheit mehr) schlagen so grossen Lärm um dieses Buch, dass Einaudi sich vielleicht letzten Endes doch ergeben wird.

< Hans Mayer war eine zeitlang hier. Er ist immer sehr rührig und schliesslich auch sehr nett, auch wenn er zum Eklektizismus neigt und sich in diesem literarischen Rummel etwas zu wohl fühlt. Vielleicht sind Sie "konservativ" und unterschätzen Kafka, Beckett usw., aber Ihr häufiger Hinweis auf die "literarischen Friedhöfe" ist sehr wohlthuend. Bei Mayer hat man den Eindruck,

Ich war ein paar Tage in Frankfurt bei Gelegenheit der Buchmesse. Leider traf Dr. Bense-ler gerade am Tage nach meiner Abreise dort ein. Es scheint, dass er ernsthaft daran denkt, meine Aufsätze teilweise übersetzen zu lassen.

Carocci hat den chinesischen Aufsatz bis jetzt nicht erhalten.

Solmi hat Angst, dass Sugar nach der Theorie des Romans und Die Seele und die Formen nunmehr auch Geschichte und Klassenbewusstsein übersetzen will. Um dies zu verhindern, sagt er, dass Einaudi ~~Ihnen~~ mit Ihnen einen Vertrag abschliessen sollte, speziell für dieses Buch. Es scheint, dass man in diesem Falle ein Buch nicht herausgeben darf, auch wenn sonst nach dem Erscheinungsdatum "frei" ist. Wären Sie damit einverstanden? Freilich würden wir dann den richtigen Uebersetzer finden ~~solten~~, und da beginnen die Schwierigkeiten.

In Frankfurt hat mir der Verleger Gonthier ein Exemplar der kleinen franz. Uebersetzung der Theorie des Romans geschenkt. Sie scheint mir fast so unverständlich wie die italienische. Auf Goldmann hat man auch hier nicht verzichten wollen, er wird aber durch Ihr Vorwort neutralisiert.

In wenigen Tagen fahre ich nach Kiel. Meine dortige Adresse ist: Romanisches Seminar der Universität. Ich werde Ihnen dann meine west-deutsche Erfahrungen mitteilen.

Mit herzlichsten Grüßen

Mi
Carac

MTA FIL INT.
Lukács Arch.